

# GENERATIONSKONFLIKTE

“Das war früher anders.” Wer kennt das nicht? Es gibt fast keinen Menschen der in seinen jungen Jahren diesen Satz nicht mind. einmal gehört hat.

Hat es schon immer gegeben, und wird es immer geben. Diese Probleme sind so alt wie die Menschheit selbst. Solange es die Geschichtsschreibung gibt werden auch die Generationen getrennte Wege gehen. Wie die Geschichte uns zeigt, wuchsen die Kinder tausende Jahre lang in einer Familie gemeinsam mit mind. 3 Generationen auf. Oft lebten Kinder, Eltern und Grosseltern unter einem Dach. Doch heute leben in unserer industrialisierten Welt nur noch wenige Menschen in sogenannten Großfamilien. Dies wäre auch bei unserer heutigen Gesellschaftsstruktur kaum noch möglich. Es stellt sich nun die Frage, Wo können junge Menschen heute das Miteinander verschiedener Generationenhautnah erleben oder erlernen?

Die meisten der jungen Mütter sind heutzutage berufstätig und arbeiten außer Haus. Viele Familien sind zerrüttet, weil es Beziehungskrisen gibt, und somit ist auch das Elternbild fragwürdig geworden. Unzählige Ehen scheitern und hinterlassen Scheidungswaisen, und so funktioniert die Wechselbeziehung zwischen den Generationen nicht mehr. Wenn ein Jugendlicher sich von seinen Eltern nicht verstanden fühlt, oder Konflikte und Spannungen in der Familie auftreten, dann denkt man unweigerlich an Generationskonflikt.

Diese Konflikte resultieren aus einer ungeklärten Position des Jugendlichen. Er ist weder Kind noch Erwachsener. Dies spielt sich weniger auf der familiären Basis ab sondern eher auf der Gesellschaftlichen Ebene. Jugendliche z.B. üben schärfere Kritiken Erwachsenen im Allgemeinen aus als an

seinen eigenen Eltern. Der sogenannte „generations-gap“ zwischen den Heranwachsenden und ihren Eltern ist ein gesundes und psychologisches Phänomen. Das Ergebnis dieses Phänomens ist eine Trennung der Eltern-Kind Beziehung. Einerseits versucht sich der Jugendliche zu emanzipieren, andererseits spürt er sein eigenes „ich“ aufkommen.

Jede Generation hat ihre eigene Ausdrucksweise ihre eigenen Helden, ihre eigene Musik und ihre eigenen Werte. Alles, was nicht in den jeweiligen Rahmen passt, wird als fragwürdig eingestuft. Musik ist beispielsweise ein heiß umkämpftes Gebiet.

Wie ich schon anfangs angedeutet habe hört man nicht selten alte Leute sagen: “Früher da war alles besser! Früher hörten wir Operetten und Schlager, und heute hören die jungen Leute nur mehr diesen stumpfsinnigen Punk oder gar Hardrock. Früher hatten wir eine wohlgeformte Dauerwelle und heute haben die Jugendlichen nur mehr ekliges struppiges oft sogar blaues oder grünes Haar.“ Diese Aussagen finde ich einfach unfair.

Früher war alles anders, das ist unbestritten und darüber muss man sicherlich nicht diskutieren. Doch ob wirklich alles besser war möchte ich doch in Frage stellen. Der Grund warum viele ältere Menschen zu solchen Aussagen neigen, hat sicher mit den persönlichen Gewohnheiten zu tun. Damals drehte sich die Welt vielleicht noch ein wenig langsamer und der Lebensrhythmus war noch gemächlicher. Doch das Leben war noch einfacher, Nein, es zählten einfach andere moralische und gesellschaftliche Werte als heute. Früher zählten Begriffe wie: Loyalität und Moral im Gegensatz zu heute, wo eher Globalisierung, Rationalisierung und Moneymaking im Vordergrund stehen.

Jetzt möchte ich auch noch auf ein weiteres Unterkapitel zu Thema Generationskonflikt eingehen. Es handelt sich um den Politischen Generationskonflikt.

Unsere Gesellschaft lebt in vielen Bereichen auf Kosten ihrer Kinder. Beispiele sind: die vorschreitende Umweltzerstörung durch das Ozonloch; Der Treibhauseffekt, Müll, Abholzung der Urwälder usw. Aber auch die unermessliche Staatsverschuldung beeinträchtigt den Lebenshorizont zukünftiger Generationen erheblich. Eine solche Politik kann nur ins negative führen. Neue Zukunftsstrategien sollen die Chancen kommender Generationen erhalten. So ist auch der Generationskonflikt um eine Idee reicher geworden. So hört man auch in diversen Werbespots folgende Worte: „Ich bin doch nicht blöd und zahle deine Pension“ wobei der Junior den Sprichwörtlichen Kuchen mit seinem Dad nicht teilen will.

Eltern mit ihrer Lebenseinstellung das gewünschten Vorbild können brausen gehen, da die Werte der heutigen Jugend neu definiert sind. Zu Zeiten wo die heute Erwachsenen Kinder waren, war das zappelige, nicht ruhig sitzen angesagt. Dieser ständige Bewegungsdrang ist längst gewichen. Heutzutage ist keine Bewegung wichtig, sondern Cola aus der Dose und das innere Zappeln gibt es nur beim Videogame oder vor der Flimmerkiste, wo der junge Mensch seinen fixen Platz gefunden hat.

Die Zugänglichkeit für vernünftige Argumente der Eltern sind längst durch den Zugang zum Internet. Hier wird Wahres angezapft und konsumiert. Aber diese Welt haben die heute- Erwachsenen erschaffen, das ist auch ein Generationsproblem aber diesmal ausschließlich der älteren Generation.